



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS

Medienmitteilung Projekt sehbeeinträchtigte und blinde Personen

Der Verband der schweizerischen Volkshochschulen VSV zählt 70 Mitglieder und ist seit 75 Jahren in der schweizerischen Bildungslandschaft tätig. Seine Mission ist nicht nur, das lebenslange Lernen zu fördern, sondern auch Kurse anzubieten, welche für alle zugänglich sind. Um diesem Ideal gerechter zu werden, unternimmt er jetzt einen weiteren Schritt.

Der VSV kooperiert in den Jahren 2021 bis 2024 mit Travail Suisse Formation für das Projekt der Integration von sehbehinderten und blinden Personen in Kurse, welche für Teilnehmer ohne Sehschwierigkeiten ausgeschrieben sind. Diese Zusammenarbeit hat zum Ziel, die von Travail Suisse Formation zusammengestellte Konvention zur Integration sehbeeinträchtigter und blinder Personen in Kurse, welche von Institutionen der Erwachsenenbildung ausgeschrieben werden, in ihrer Umsetzbarkeit zu überprüfen sowie Schwachstellen zu erkennen und zu beheben. Der Verband der schweizerischen Volkshochschulen will also die Konvention mit der Hilfe mehrerer Volkshochschulen aus den drei Sprachregionen in einer Testphase umzusetzen.

Zur Zeit sucht der VSV Volkshochschulen, die an diesem Projekt teilnehmen wollen. Das bedeutet, die aktuellen Strukturen zu hinterfragen und abzuklären, wie Personen, die in der Administration oder als Kursleiter tätig sind, spezifisch für den Empfang sowie der Integration sehbehinderter und blinder Kursteilnehmer ausgebildet werden könnten. Da zahlreiche Volkshochschulen von der Corona-Krise hart getroffen wurden, stellen sich die Fragen, wie dieses Projekt in eine bereits stark belastete Administration eingebettet werden kann, und welche ersten Kurse als Angebot für ein sehbehindertes und blindes Publikum geeignet wären.

Im Vordergrund stehen Sprachkurse wie Französisch, Italienisch, English oder Deutsch. Denkbar sind auch Informatikkurse oder spezifische Ausbildungslehrgänge. Diese Kurstypen beziehungsweise Weiterbildungen hätten einen positiven Effekt für sehbeeinträchtigte oder blinde Personen sowohl in der beruflichen Tätigkeit als auch gesellschaftlich sowie persönlich.

Das Projekt wird in verschiedenen Etappen ablaufen. Auf die Abklärung folgt eine Phase der Sensibilisierung des Personals der ausgewählten Volkshochschulen. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich mit sehbehinderten und blinden Personen auszutauschen, die verschiedenen Hilfsmittel kennenzulernen sowie am eigenen Leib zu erfahren, wie es ist, sehbeeinträchtigt zu sein. Die dritte Etappe besteht darin, die verschiedenen Administrationen auszubilden, damit die Institution, in der sie arbeiten, barrierefrei wird (inklusive Homepage). Kursleiter und Ausbilder müssen ebenfalls weitergebildet werden, damit sie Kurse sowie Kursmaterialien barrierefrei für sehbehinderte und blinde Teilnehmer gestalten können. Schlussendlich werden im Herbstsemester 2022 erste Testkurse stattfinden. Nach einer Auswertung ist geplant, das Angebot auf weitere Schulen auszuweiten.

Der Verband der schweizerischen Volkshochschulen sowie die verschiedenen Volkshochschulen freuen sich auf eine enge Zusammenarbeit mit Travail Suisse Formation und den verschiedenen Sehbehindertenorganisationen aus den jeweiligen Regionen. Das Projekt wird vom Staatssekretariat für Forschung, Bildung und Innovation SBIF unterstützt.